

Delegiertenversammlung des Schweiz. Verbandes kath. Turnerinnen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **26 (1939)**

Heft 15

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nacht fallen, das finnische Volk wird sie durchhalten. Es wird aufrecht stehend sein Schicksal erwarten und mit ganzer Bereitschaft für Volk und Heimat kämpfen. Es wird

uns auch in höchster Gefahr zeigen, welche Kraft es gewonnen aus dem tiefen Sinn, den das Sisu in sich birgt.

Basel.

Margrit Lüdin.

Delegiertenversammlung des Schweiz. Verbandes kath. Turnerinnen

Es sprach eine überzeugende Kraft und ein fester Wille, auch in ernster Zeit sich der Aufgaben der Körpererziehung bewusst zu bleiben, wie dies die zahlreich erschienenen Delegierten der ganzen Schweiz bewiesen, die sich zur 9. Delegiertenversammlung des S. V. K. T. am 19. November im „Limmathof“ in Baden einfanden.

Die Präsidentin begrüßte die hochw. Herren Geistlichen, die Delegationen verschiedener kath. Organisationen, im besondern die Vertreterinnen des Vereins kath. Lehrerinnen der Schweiz, Präsidentin Fr. Margrit Müller und Fr. Luise Schöbi, sowie die Delegierten fast sämtlicher Riegen.

Der Jahresbericht gab Einblick in eine überaus rege Verbandstätigkeit. Die im verflossenen Jahre durchgeführten Kurse und Tagungen dienten der körperlichen und geistigen Schulung, wie sie im Rahmen der Gesamterziehung der Frau und des Mädchens in die katholische Lebenshaltung einzubauen ist.

Die Jahresrechnung und die übrigen Traktanden wurden in rascher Folge erledigt. Das Arbeitsprogramm für das kommende Jahr sieht wiederum Turnkurse, einen Volkstanzkurs, Einkehrtage und eine Werkwoche in Wurmsbach vor.

Im Referat „Vom Sinn und Sein unseres Verbandes“ ging die Referentin von den Gebärden des Tragens und des Schleppens einer Last aus. Sie zeigen die Unterschiede: der *T r a g e n d e n*, die etwas Straffes, Gehaltenes ausdrückt und der *S c h l e p p e n d e n*, die gedrückt unter ihrer schweren Last einhergeht. Die katholischen Turnerinnen wollen Trägerinnen edelsten Frauentums sein, in aufrechtem Stehen vor Gott. —

Im Schlusswort wies der H. H. Verbandspräses auf die von Pius XII. erschienene Enzyklika, die von allen Menschen das Ja fordert zum Sittengesetz und zu den Geboten Gottes. *M. L.*

Aus den Sektionen.

Sektion Aargau. Die Sektion Aargau des Vereins kath. Lehrerinnen der Schweiz hielt die diesjährige Herbstversammlung am 11. Nov. in der „Helvetia“ in Aarau ab. Der H. H. Referent, Dr. R. Gutzwiller, sprach über Gewissen und Autorität. Ein Auszug des Referates folgt später.) — Sodann beschloss unsere Versammlung einstimmig den vom hochw. Bischof gewünschten Anschluss an den Aarg. kath. Frauenbund. Unsere Sektion darf sich über diesen Beschluss nur freuen, er gereicht ihr zu grossem Vorteil.

Volksschule

Von den Lawinen und Gletschern

Es gibt zwei Arten.

Die einen haben meist ihren bestimmten Zug, und man kann sich auf sie einrichten.

Die andern sausen bald hier, bald dort zu Tal.

Wie kommt es, dass der bucklige, steinige Bergboden eine glatte Unterlage abgeben kann?

Kann die Staublawine am Entstehen verhindert werden?

Gibt es keinerlei Schutz gegen dieselbe?

Welcher Umstand verursacht meist mehr Schaden als die rutschende Schneemasse selbst?

Welches Wetter ist der Bildung von Grundlawinen günstig?